

Antrag auf Zertifizierung als „EMAH-Schwerpunktpraxis - DGK zertifiziert“

Hiermit beantragen wir,

Name der Einrichtung: _____

Abteilung: _____

Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Zertifizierter EMAH-Kardiologe/-Kinderkardiologe _____

- im Folgenden "**Antragsteller**" genannt -

bei der **Deutschen Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung e.V.**
Grafenberger Allee 100, 40237 Düsseldorf

- im Folgenden "**DGK**" genannt -

am Verfahren zur Zertifizierung als „EMAH-Schwerpunktpraxis“ teilzunehmen.

Dieser Antrag stellt ein verbindliches Angebot des Antragstellers an die DGK auf Abschluss des folgenden Zertifizierungsvertrages dar. Mit Zugang der Rechnung über die Zertifizierungsgebühr durch die DGK gilt dieser Antrag auf Abschluss des folgenden Vertrages als angenommen:

EMAH-Schwerpunktpraxis – Zertifizierungsvertrag

1. Gegenstand

Gegenstand dieses Zertifizierungsvertrages ist die Zertifizierung des Antragstellers als „EMAH-Schwerpunktpraxis“ (im Folgenden EMAH-Zertifikat genannt). Das EMAH-Zertifikat bestätigt dem Antragsteller, dass zum Zeitpunkt der Zertifikatserteilung die für die EMAH-Zertifizierung erforderlichen in Punkt 4 genannten Voraussetzungen vorgelegen haben.

2. Zertifizierungsverfahren

2.1. Nach Zustandekommen dieses Vertrages beauftragt die DGK die Firma FileTeam als Kooperationspartner mit der Zusendung eines Zugangs für eine elektronische Eingabe der Daten im Internet.

Der Datenerhebungsbogen ist vom Antragsteller nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen. Die Firma FileTeam überprüft die Daten auf Vollständigkeit und erstellt eine „Checkliste“ für die Gutachter. Die erstellte Checkliste wird an die DGK und den Antragsteller weitergeleitet.

2.2. Die DGK informiert das EMAH-Gremium (bestehend aus Mitgliedern der DGK, der DGPK und der DGTHG), woraufhin das EMAH-Gremium zwei unabhängige Gutachter (jeweils ein Mitglied der DGK, der DGPK) zur Begutachtung des Antragstellers zum Vorschlag bringt.

2.3. Die DGK kontaktiert die unabhängigen Gutachter und beauftragt diese bei Zusage mit der Begutachtung und leitet sowohl die erstellte Checkliste (ggf. Anlagen) wie auch die Kontaktdaten des Antragstellers an diese weiter.

2.4. Die Gutachter prüfen die Unterlagen und nehmen bei Bedarf Kontakt mit dem Antragsteller auf, um Fragen zu klären und ggf. weitere Unterlagen anzufordern.

2.5. Die Gutachter erstellen einen Bericht und geben eine Empfehlung ab. Sowohl der Bericht als auch die Empfehlung werden an die DGK weitergeleitet.

2.6. Die DGK leitet die Berichte an das EMAH-Gremium weiter. Das Gremium beschließt anhand der o.a. Unterlagen

a. ob im Einzelfall ein Audit vor Ort notwendig ist.

In diesem Fall übernimmt die DGK die anfallenden Zusatzkosten und informiert den Antragsteller über das weitere Vorgehen.

b. über die Erteilung bzw. Nichterteilung des EMAH-Zertifikates.

Anschließend informiert das EMAH-Gremium die DGK unverzüglich über den Inhalt des Beschlusses.

2.7. Die DGK wird entsprechend dem Beschluss des EMAH-Gremiums das EMAH-Zertifikat erteilen sowie das offizielle Logo „EMAH-Schwerpunktpraxis - zertifiziert“ vergeben, eine begründete Absage erteilen oder eine Zertifizierung unter Vorbehalt erteilen, soweit beim Antragsteller noch nicht alle Voraussetzungen für die EMAH-Zertifizierung vorliegen, aber in absehbarer Zeit erbracht werden können.

3. Zertifizierungsgebühr und Zahlungsmodalitäten

Die Zertifizierungsgebühr beträgt 1.250 € zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Die DGK stellt dem Antragsteller eine Rechnung über den Gesamtbetrag von 1.250 € zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Der Rechnungsbetrag wird spätestens vierzehn Tage nach Rechnungsstellung fällig. Der rechtzeitige Zahlungseingang ist Voraussetzung für das weitere Tätigwerden der DGK.

Der Rechnungsbetrag ist auf folgendes Konto der DGK e.V. zu überweisen:
Commerzbank: IBAN: DE87 5138 0040 0126 7012 03, BIC: DRESDEFF513.

4. Zertifizierungsvoraussetzungen

Die vom Antragsteller zu erfüllenden Kriterien zur Erlangung des EMAH-Zertifikates als EMAH-Schwerpunktpraxis ergeben sich aus den zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuellen „Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung der interdisziplinären Versorgung von Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern“ (derzeit Clinical Research in Cardiology 2006, Band 95, Supplement 4; Seite 76-84) und dem Fragenkatalog EMAH-Schwerpunkte (Stand 2012), die hiermit ausdrücklich Bestandteil der Vereinbarung sind. Die DGK erteilt das EMAH-Zertifikat und das Logo nur unter der Voraussetzung, dass der Antragsteller die an die Zertifizierung als EMAH-Schwerpunktpraxis geknüpften Kriterien erfüllt bzw. erfüllen wird. Ein weitergehender Anspruch auf Erteilung des EMAH-Zertifikates besteht nicht.

Im Fall der Nichterteilung des Zertifikates besteht seitens des Antragstellers kein Anspruch auf Rückerstattung der gezahlten Gebühren.

5. Frist für die Einreichung der Unterlagen zur Zertifizierung

Die für die Zertifizierung notwendigen Unterlagen müssen spätestens 12 Monate nach Antragstellung vollständig in der DGK-Geschäftsstelle eingegangen sein. Die Unterlagen sind digital als eine einheitliche PDF-Datei an zertifizierung@dgk.org zuzusenden.

In begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung der Frist auf Beschluss des EMAH-Gremiums möglich, andernfalls muss für eine Zertifizierung erneut ein Antrag gestellt werden.

6. Meldepflicht für personelle und strukturelle Veränderungen

Sollte die personelle Leitung der EMAH-Schwerpunktpraxis wechseln oder die Struktur der EMAH-Schwerpunktpraxis (wie z.B. die organisatorische Einbindung) verändert werden, so ist dies innerhalb von 12 Wochen schriftlich (per Mail oder Brief) an die Zertifizierungsstelle der DGK zu melden.

Das Gremium entscheidet daraufhin nach den Umständen des Einzelfalles, ob die Änderungen zertifizierungsrelevant sind und ggfs. eine erneute Re-Zertifizierung erfordern.

7. Gültigkeitsdauer und Aberkennung des Zertifikates

Die initiale Zertifizierung als EMAH-Schwerpunktpraxis und die Erteilung des Rechts zum Führen des Logos gelten für fünf Jahre ab dem Zeitpunkt der Erteilung des EMAH-Zertifikates. Danach ist eine gebührenpflichtige Re-Zertifizierung erforderlich.

Ändern sich während dieses 5-Jahreszeitraumes die Verhältnisse beim Antragsteller in der Weise, dass er die zum Zeitpunkt der Zertifizierung vorgelegenen Kriterien für die Zertifizierung als EMAH-Schwerpunktpraxis nicht mehr erfüllt, verliert der Antragsteller unmittelbar das Recht zum Führen des Logos. Ein Führen des Logos durch den Antragsteller trotz Nichteinhaltung der EMAH-Zertifizierungskriterien kann Schadensersatzansprüche zur Folge haben.

Der DGK steht das Recht zu, die Einhaltung der in Punkt 4 genannten Kriterien jederzeit auch nach Erteilung des EMAH-Zertifikates zu überprüfen. Stellt die DGK fest, dass der Antragsteller die genannten Kriterien nicht mehr erfüllt, kann die DGK dem Antragsteller das EMAH-Zertifikat mit sofortiger Wirkung aberkennen. Eine Rückerstattung der gezahlten Gebühren erfolgt in diesem Fall nicht.

8. Haftung

Die DGK haftet für etwaige durch die unabhängigen Gutachter verursachte Schäden nur für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden. Eine Haftung der DGK für leicht fahrlässiges Verschulden der Gutachter - außer im Fall der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit - ist ausdrücklich ausgeschlossen. Etwaige Ersatzansprüche der DGK gegen die unabhängigen Gutachter tritt die DGK im Fall eines durch die Gutachter verursachten Schadens an den Antragsteller ab.

9. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unwirksam sein oder werden oder sollte sich im Vertrag eine Lücke herausstellen, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt diejenige wirksame Bestimmung als vereinbart, welche dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung entspricht oder am nächsten kommt. Im Falle von Vertragslücken gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, welche nach Sinn und Zweck dieses Vertrags vereinbart worden wäre, hätten die Parteien diesen Punkt bei Vertragsschluss bedacht.

10. Einverständniserklärung

Mit seiner Unterschrift erklärt sich der Antragsteller mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner im Antrag angegebenen personenbezogenen Daten zur Erfüllung der vertragsmäßig geschuldeten Leistungen durch die DGK, für die Bearbeitung von Zertifizierungsverfahren von Personen, die bei dem Antragsteller beruflich tätig sind oder werden wollen sowie zur Optimierung der Zertifizierungsprozesse einverstanden.

Die Erhebung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten ist zur vertragsgemäßen Bearbeitung Ihrer Anfrage und damit Ihrer Zertifizierung/Re-Zertifizierung erforderlich. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, ist es uns leider nicht möglich, Ihren Antrag auf Zertifizierung/Re-Zertifizierung zu bearbeiten. Die Daten werden unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen verwendet.

Die für das Zertifizierungsverfahren erforderlichen Unterlagen werden nach erfolgreicher Erstzertifizierung ein Jahr nach Ablauf der für eine mögliche Re-Zertifizierung erforderlichen Frist sowie unter der Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte findet nur im gesetzlich

zulässigen Rahmen zur Vertragserfüllung statt. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ihre bei uns gespeicherten Daten über sich zu erfragen. Das Einverständnis kann jederzeit mit der Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Widerrufserklärung ist an: datenschutz@dgk.org zu richten.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Datenschutzinformationen gemäß Art. 13 DSGVO für Antragsteller in Zertifizierungsverfahren und Anerkennungsverfahren im Rahmen von Zusatzqualifikationen der DGK zur Kenntnis genommen zu haben.

_____, den _____

(Geschäftsführung des Antragstellers und Stempel)



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 600 692-0
Fax: +49 (0) 211 / 600 692-10
E-Mail: info@dgk.org
Web: www.dgk.org

Datenschutzinformation gemäß Art. 13 DSGVO für Antragsteller in Zertifizierungs- und Anerkennungsverfahren im Rahmen von Zusatzqualifikation der DGK

Diese Datenschutzinformation unterrichtet Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Teilnahme an einem Zertifizierungsverfahren oder einer Zusatzqualifikation der DGK. Zu Ihren personenbezogenen Daten gehören gem. Art. 4 Nr. 1 DSGVO alle Informationen, die sich auf Ihre Person beziehen oder beziehen lassen, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen oder anderweitigen Information, mit der Ihre Person identifiziert werden kann.

1. Verantwortlich für die Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten:

Die zuständige und verantwortliche Stelle für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer persönlichen Daten ist die DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.
Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Telefon: + 49 211 600692-0
E-Mail: info@dgk.org

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Wenn Sie eine Frage zum Datenschutz oder zur Datensicherheit haben, erreichen Sie unseren Datenschutzbeauftragten unter den folgenden Kontaktdaten:

Herr Hans-Peter Fries
@-yet GmbH
Schloß Eicherhof
42799 Leichlingen
E-Mail: datenschutz@dgk.org

3. Persönliche Informationen und personenbezogene Daten

Aufgrund Ihrer Teilnahme an einem Zertifizierungsverfahren oder einer Zusatzqualifikation erhebt und verarbeitet die DGK Informationen über Ihre Person, die in dem Antrag für das jeweilige Programm abgefragt werden:

Zu diesen Daten können gehören:

- Name inkl. Titel des Ansprechpartners
- Anschrift: Privat / Dienstlich
- (gewünschte) Rechnungsadresse

- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Informationen über die berufliche Ausbildung und Laufbahn
- Kontaktdaten: E-Mail, Telefon Nr., Fax-Nummer
- Mitgliedsstatus bei der DGK
- Nachweise über berufliche Qualifikationen (z.B. Approbationsurkunde, Facharzturkunde, Fachkunde für Strahlenschutz o.Ä.)

4. Zwecke der Erhebung und Verarbeitung

Die DGK erhebt, verarbeitet und nutzt Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Zwecke der Teilnahme an den von Ihnen gewünschten Zertifizierungsverfahren bzw. Zusatzausbildung. Dazu gehören:

- Antragstellung zur Aufnahme in das jeweilige Programm
- Begleitung im Rahmen der Nachweiserbringung
- Rechnungsstellung
- Erstellen der Zertifikate

Eine Verarbeitung Ihrer Daten für andere als die genannten Zwecke erfolgt nicht.

5. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Zwecke des Mitgliedschaftsverhältnisses ist Art. 6 Abs. 1b DSGVO.

Erhoben und verarbeitet werden hierfür Daten nur, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben oder für Ihre Teilnahme an den gewünschten Programmen erforderlich ist. Soweit eventuell weitere Daten nicht unmittelbar für die Durchführung der Kursteilnahme erforderlich sind, stützt sich die Verarbeitung auf ein berechtigtes Interesse der Gesellschaft gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.

6. Übermittlung Ihrer persönlichen Informationen („Empfänger“)

Ihre persönlichen Daten werden innerhalb der DGK den zuständigen Sachbearbeiter/innen sowie den Gutachtern und ggf. zuständigen Gremienvertretern zur Verfügung gestellt. Externe Stellen werden Ihre Daten nur insoweit übermittelt oder offenbart, als dies für die Erfüllung des mit Ihnen abgeschlossenen Vertrages für die jeweilige Programmteilnahme erforderlich ist. Solche sind Stellen, welche die Checklisten für die Antragsbearbeitung in Zertifizierungsverfahren erstellen (Fileteam), IT-Dienstleister für Wartung der Systeme der Gesellschaft (trinidat, amexus, capa), Versanddienstleistern (Dt. Post), sowie Akten-/Datenträgerentsorgung (Firma arlogis).

7. Dauer der Speicherung

Ihre personenbezogenen Daten werden nur gespeichert, solange die Kenntnis der Daten für die Vertragserfüllung erforderlich ist oder gesetzliche oder vertragliche Aufbewahrungsvorschriften bestehen.

Unterschiedliche gesetzliche Aufbewahrungsfristen ergeben sich aus steuerrechtlichen Vorschriften und reichen für steuerrechtlich relevante Unterlagen und Belege bis zu zehn Jahren nach Abschluss des jeweiligen Programmes.

8. Ihre Datenschutzrechte

Sie haben ein Recht auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, über die Zwecke der Verarbeitung, über eventuelle Übermittlungen an andere Stellen und über die Dauer der Speicherung.

Zur Wahrnehmung Ihres Auskunftsrechts können Sie auch Auszüge oder Kopien erhalten. Sollten Daten unrichtig sein oder für die Zwecke, für die sie erhoben worden sind, nicht mehr erforderlich sein, können Sie die Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen. Soweit in den Verarbeitungsverfahren vorgesehen, können Sie Ihre Daten auch selbst einsehen und ggf. korrigieren.

Sollten sich aus Ihrer besonderen persönlichen Situation Gründe gegen eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ergeben, können Sie, soweit die Verarbeitung auf ein berechtigtes Interesse gestützt ist, einer Verarbeitung widersprechen. Wir werden in einem solchen Fall Ihre Daten nur dann verarbeiten, wenn hierfür besondere zwingende Interessen bestehen.

Bei Fragen zu Ihren Rechten und zur Wahrnehmung Ihrer Rechte kontaktieren Sie bitte unseren den betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

9. Beschwerden über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Sollten Sie Bedenken oder eine Frage zu der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und Informationen haben, können Sie sich gern an die Geschäftsstelle der DGK unter info@dgk.org wenden. Sie können sich aber auch unter den nachstehenden Kontaktdaten an den betrieblichen Datenschutzbeauftragten oder an die Aufsichtsbehörde für den Datenschutz wenden:

Datenschutzbeauftragter:

Hans-Peter Fries (@yet GmbH)

Schloss Eicherhof

42799 Leichlingen

Teil.: 02175-1655-0

Mobil: 0163 555 65 33

Fax: 02175-1655-11

E-Mail: datenschutz@dgk.org

Adresse der Aufsichtsbehörde:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Nordrhein-Westfalen

Postfach 20 04 44

40102 Düsseldorf

Tel.: 0211/38424-0

Fax: 0211/38424-10

E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de